

Geschäftsjahresbericht
für das Jahr 2019

Netzwerk für soziale Angelegenheiten
privat betriebenes und freies Projekt

Unsere Geschäftsstellen:

Bundesgeschäftsstelle
Geschäftsstelle Berlin/Brandenburg
Carsten Braun
Storkower Straße 108
10407 Berlin

Landesgeschäftsstelle Sachsen
Renè Riethig
Gregor-Fuchs-Straße 28
04318 Leipzig

Unsere Entstehungsgeschichte:

Im Jahr 2008 haben wir das Projekt deshalb ins Leben gerufen, weil viele Menschen in Ihrem sozialen Alltag mit Ihren Fragen und Sorgen nicht so genau wussten, an wen und welche Stelle Sie sich wenden sollen und oftmals auch müssen.

Selbst wenn man wusste, wohin man sich wenden soll, gab es immer wieder große Probleme, die Behördensprache und auch so manche Entscheidungen des Bearbeiters einer Behörde zu verstehen.

Da wir selbst auch so unsere Erfahrungen gemacht haben, beschlossen wir, ein Netzwerk zu gründen und Hilfestellung in verschiedenen Bereichen des behördlichen Alltags auf ehrenamtliche Weise und kostenlos für den Betroffenen anzubieten.

Drei Jahre hat es gedauert, bis wir eine Grundlage geschaffen hatten und wussten, wie wir uns aufstellen, vorstellen und auch, was wir erreichen wollen und wie konkret unsere Hilfe aussehen soll, bzw. welche Themenbereiche abgedeckt werden sollen.

Während dem Aufbau des Projekts haben wir aber schon angefangen Informationen zu den Themenbereichen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Rente und Pflege zu sammeln und uns mit den Gesetzestexten zu beschäftigen.

Unser Engagement ist so gestaltet, das wir die Informationen und Änderungen in der Gesetzgebung an unsere Kunden weiter geben, bei Antragstellungen Hilfe leisten und auch anbieten, den Betroffenen zu den jeweiligen Behörden begleiten und sein Anliegen vorbringen.

Damit ist für uns aber die Arbeit nicht getan, sondern wir wollten den Schritt weiter gehen und den Kunden solange bei seinen Belangen begleiten, bis dieser alle seine ihm gesetzlich auch zustehenden Ansprüche geltend gemacht hat.

Ergebnis soll sein, das wir nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für die Behörden eine neutrale Anlaufstelle sind, um auch strittige Fragen klären zu können und gerichtliche Auseinandersetzungen wenn möglich, zu vermeiden.

Im Jahr 2012 sind wir dann auch digital geworden und haben unsere Internetseite www.carsten-netzwerk.de ins Leben gerufen. Hier haben wir die Möglichkeit, alles was unsere Kunden an Informationen und Anträgen benötigen, online zu stellen.

Wir versetzen unsere Kunden in die Lage, in Eigenverantwortung mit Hilfe der Internetseite ihre Interessen und Ansprüche zu vertreten und geltend zu machen. Unser Anliegen war und ist es, nicht nur Hilfestellung zu geben, sondern Hilfe zur Selbsthilfe zu praktizieren.

Auch war und bleibt der Grundgedanke dahingehend, das unsere Kunden nicht immer auf uns zurückkommen müssen, sondern eine Plattform vorhanden ist, die es unseren Kunden ermöglicht, selbst tätig zu werden.

Wir haben über die Jahre unser Angebot immer weiter ausgebaut, so das wir heute sagen können, wir decken weitestgehend alle Lebenslagen und sozialen Fragen für unsere Kunden ab.

EINLEITUNG:

Heute legen wir unseren achten Geschäftsjahresbericht für das Jahr 2019 vor.

Unsere Projektarbeit sieht vor, nicht nur Menschen bei verschiedenen im Alltag auftretenden Schwierigkeiten zu helfen, sondern auch effektiv zu unterstützen und zu begleiten. Wir treten bei Bedarf mit den Ämtern und Behörden in Kontakt, um Lösungen herbeizuführen, immer im Sinne des hilfesuchenden Kunden.

Wir halten unser Versprechen, die Hilfen sind nicht nur kostenfrei, sondern bleiben auch von einer Mitgliedschaft in diesem Projekt unberührt.

Das Projekt ist mit Bundesministerien in Kontakt getreten, wo wir es für notwendig gehalten haben. Die Staatssekretäre waren sehr kooperativ und haben bereitwillig Auskünfte zu unseren Anfragen erteilt. Unsere bisher schon intensiven Kontakte zu den Sozialgerichten, Ämtern und Krankenkassen haben wir weiter ausgebaut und verstärkt.

Wir konzentrieren uns in erster Linie auf die soziale Integrität jedes einzelnen, immer am Bedarf des Kunden orientiert. Wir zeigen Wege und Möglichkeiten auf, Ziele zu erreichen, müssen aber auch manches Mal zu hoch gesteckte Ziele des Einzelnen auf ein real erreichbares Maß zurückführen.

Die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden und Ämtern hat dazu geführt, das wir inzwischen noch effektiver und schneller als bisher unsere Hilfen zur Verfügung stellen konnten. Für dieses uns entgegengebrachte Vertrauen

möchten wir uns auf diesem Wege sehr herzlich bedanken und freuen uns auf noch viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Unsere Projektarbeit zeigt inzwischen, auch bei uns steigen die Zahlen der Anfragen rapide. Seit wir unsere Hilfen im Jahr 2013 auf alle Bundesländer ausgeweitet haben können wir belegen, das die Projektarbeit immer wichtiger und scheinbar auch notwendiger geworden ist. Die Anfragen haben sich seither mehr als vervierfacht.

zu unseren Aktivitäten:

Wir bieten unseren Kunden in Fragen der Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben alles, was benötigt und gebraucht wird. Unsere Informationen reichen über die gesamte Bandbreite der Sozialgesetzbücher I - XII. Erweitert haben wir das Projekt um die Themen:

Steuern
Arbeitsrecht
Lohnuntergrenzen / Mindestlohn
Mietrecht
Familienrecht
Betreuung
Verbraucherschutz
und
Asylrecht

Da es sich hierbei um ein privat betriebenes und geführtes Projekt handelt, bekommen wir keine staatliche Unterstützung, können somit aber unabhängig und vor allem kostenlos an den Bedürfnissen unserer Kunden orientiert, agieren.

Unsere Hilfen sind nicht an eine Mitgliedschaft gebunden, d.h. niemand, der unsere Hilfe in Anspruch nimmt muss befürchten, Mitglied in unserem Projekt zu werden. Das hat natürlich zur Folge, das wir als Projekt gerade mal aus 2 ehrenamtlich agierenden Personen bestehen.

Privat betrieben wird das Projekt, da wir für eine Vereinsgründung mindestens 7 **freiwillige** Mitglieder benötigen würden, die ebenfalls bereit wären sich auch ehrenamtlich zu engagieren und entsprechende Aufgaben einer Vereinsverwaltung übernehmen. Wir freuen uns über jeden, der ernsthaft an einer Mitarbeit interessiert ist, oder einfach nur Mitglied innerhalb unseres Projekts sein will und mitgestalten möchte.

Nun zu den alltäglichen Aufgaben und Hilfsangeboten:

In unserem Alltagsgeschäft stellen wir in der Hauptsache Hilfe zur Selbsthilfe zur Verfügung. Wir suchen gemeinsam mit unserem Kunden nach Lösungen bei Problemen im alltäglichen Leben jeglicher Art. Wir besprechen die jeweilige Situation und erarbeiten, je nach Vorgabe und Vorstellung des Kunden, Möglichkeiten eines Auswegs.

Das abgelaufene Jahr 2019 ist erneut eines der Erfolgreichsten in unserer jüngeren Geschichte. Wir haben zwar auch weiterhin noch laufende Verfahren, aber fast alle der abgeschlossenen Verfahren sind zum positiven für unsere Kunden ausgegangen.

Wir hatten es auch in diesem Jahr mit Insolvenzen zu tun, die Zahl der Insolvenzen ist zwar rückläufig, sehen aber auch, dass die durchschnittliche Verschuldung in allen Bevölkerungsschichten wieder ansteigt.

In diesem Jahr gab es 4 neue betriebliche Existenzgründungen, wo auf unser Angebot der Begleitung und Vorbereitung zu Betriebsgründungen zurückgegriffen wurde. So haben wir die Existenzgründer auf die Wirtschaftlichkeitsprüfungen vorbereitet und geschult, so dass wir davon ausgehen, dass diese auf ein stabiles Fundament in der Zukunft zurückgreifen können.

Weiter helfen wir auch bei der Beantragung von Existenzgründungskrediten bei der KfW (Kreditbank für Wiederaufbau), wofür natürlich die Bescheinigung zur Betriebswirtschaftlichkeitsprüfung unabdingbar ist. Diese kann aber nur und ausschließlich von fachkundigen und staatlich anerkannten Stellen ausgestellt werden.

Insgesamt gab es bis zum Jahresende bei 16.204 Sitzungen und 15237 Besucher auf der Internetseite. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine beinahe gleichbleibend hohe Zahl an Aufrufen und Nutzern. Wir haben 7.736 Anfragen im E-Mail Verkehr erhalten, und zum großen Teil auch zum Erfolg führen können. Insgesamt haben wir 422 Anfragen mehr erhalten als im vergangenen Jahr.

Die Geschäftsstellen haben insgesamt 1.402 Anfragen im persönlichen Gespräch bearbeitet und konnten 1.387 Anfragen vollständig und erfolgreich abschließen. 15 Anfragen sind noch in der Bearbeitung. 14.156 Kunden bearbeiten Ihre Angelegenheiten mit Hilfe der Internetseite inzwischen selbständig.

Telefonisch gab es 548 Anfragen, wovon 352 zur vollständigen Zufriedenheit der Kunden erledigt werden konnten. 196 Anrufer wollen eigenständig einen Weg finden und kommen auf uns zurück, wenn Nachfragen bestehen.

International findet die Internetseite viel Beachtung. Vor allem die Vereinigten Staaten von Amerika, die Schweiz, Kanada, das Vereinigte Königreich Großbritannien, Polen, Niederlande, Österreich, China, Indien und Frankreich sind die Länder, die prozentual am häufigsten auf unsere Informationen zugreifen.

Diesen Weg werden wir weitergehen und es wird uns dazu animieren, immer wieder aufs neue an uns und unseren Aufgaben zu arbeiten. Wir wollen auch weiter alles daran setzen, unsere Hilfen schnell, unbürokratisch, transparent und effizient zur Verfügung zu stellen.

Unsere Website wird inzwischen von allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und Weltweit aufgerufen. Darauf sind wir Stolz und werden das Projekt in diesem Sinne weiter betreiben.

Ich möchte mich, wie schon in den vergangenen Jahren, sehr herzlich für die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Leipzig bedanken. Wir werden persönlich alles dafür tun, dass diese Zusammenarbeit auch weiterhin so fortschreitet. Wir wollen dieses Klima des Vertrauens auch bei Erweiterungen und Einrichtungen neuer Geschäftsstellen ausbauen und laden jeden herzlich ein, bei uns mitzuwirken und sich einzubringen.

Wir sind uns der Tragweite unserer Arbeit bewusst und erkennen aber auch deutlich, wieviel Zeit und Kraft sie in Anspruch nimmt. Dem gegenüber steht die Dankbarkeit der unserer Kunden. Jeder weitere Erfolg, den wir innerhalb unseres Projekts für unsere Mitmenschen erzielen, motiviert uns und macht uns stärker.

Diese Stärke wiederum ist wichtig für uns, um zu Veränderungen in unserem föderalen System beizutragen und auch gesellschaftlich für ein Umdenken zu sorgen. Dafür werden wir auch in Zukunft kämpfen...

Zum Schluss möchten wir natürlich auch in diesem Bericht unsere Ausgaben für das Jahr 2019 auflisten und Öffentlich machen. Selbstverständlich können uns Fragen zu den einzelnen Posten gestellt werden. Diese richtet bitte an die Netzwerk - Mailadresse: info@carsten-netzwerk.de.

Wir werden Euch zeitnah alle Fragen beantworten.

Ausgaben für das Jahr 2018
Geschäftsstellen in Berlin und Leipzig zusammengefasst
Netzwerk für soziale Angelegenheiten

Einlagen:

Unsere Einlagen für 2018 (80,00 €/Monat) 960,00 €

960,00 €
=====

Anschaffungskosten:

- Keine -

--,- €

Betriebskosten/Ausstattung:

Bürobedarf (Gesamt in Euro 85,44 €) 182,51 €

Sachspenden Bürobedarf

Diese führen wir gesondert im Anschluss an dieser
Rechnungsaufstellung auf.

Aktualisierung der Gesetzestexte 89,62 €

- 272,13 €
=====

Laufende Betriebskosten:

Telefon/Handy/Internet

Telefon Festnetz (Internet-Flat, Tablet-PC) 128,00 €

Handy 249,70 €

Internetseite jährlich 60,00 €

- 437,70 €
=====

Werbungskosten

-keine-

0,00 €

Sachspenden Bürobedarf Gesamt: 79,42 €

=====

Ausgaben gesamt:

- 709,83 €
=====

Spenden / Sachspenden

Geldspenden haben wir in diesem Jahr keine erhalten. Das soll auch weiterhin so sein, da wir beabsichtigen, auch weiterhin unabhängig zu bleiben. Bei Privatpersonen die uns Spenden wollen, bitten wir darum, diese in Sachspenden (meist Bürobedarf) zu tätigen.

erhaltene Sachspenden:

April 2018:

2 x Druckerpapier	a	2,99 €	5,98 €
1 x Tonerpatrone	a	29,99 €	29,99 €
1 x Büroklammern	250 Stck.		2,49 €
10x Briefmarken	a	0,70 €	7,00 €
1 x Briefumschläge	50 Stck.		<u>3,98 €</u>
			49,44 €

=====

August 2018:

1x Briefpapier	50 Blatt		12,50 €
1 x Briefumschläge	125 Stck.		7,50 €
2 x Haftnotizen Sortiment			2,98 €
10x Briefmarken	a	0,70 €	<u>7,00 €</u>
			29,98 €

=====

Insgesamt haben wir Sachspenden (hier Bürobedarf) in Höhe von 79,42 € entgegengenommen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Spendern und versichern, Ihre Spenden sind bei uns gut aufgehoben. Sie helfen uns sehr dabei, unsere Kosten niedrig zu halten.

Ausblick aufs neue Jahr 2020

Wir streben weiterhin an, unser Projekt zu einem Verein zu gründen. Dafür suchen wir Menschen, die unser Projekt unterstützen und mitgestalten wollen. Wir brauchen Menschen, die Verantwortung innerhalb unseres Projekts übernehmen und sich mit viel Engagement für unsere Gesellschaft und die soziale Integrität einsetzen.

Wir sind seit 2015 mit dem Baiz in Berlin verlinkt. Dort findet regelmäßig, jeden Montag von 18:30 bis 19:30 Uhr eine Mieterberatung statt. Es ist eine offene Mieterberatung von Rechtsanwalt Henrik Solf mit Unterstützung der Bezirksgruppe Prenzlauer Berg der Berliner Mietergemeinschaft. Mehr Informationen findet Ihr auf der Startseite unserer Website, sowie in der Registerkarte "Block / Kommentare / Rechtliches" in der Rubrik " Mietrecht".

Finanziell dürfen und wollen wir nicht unterstützt werden, weder durch Barspenden und Zuwendungen, noch durch Mitgliedsbeiträge, solange wir noch keine Eintragung als Verein und keine Gemeinnützigkeit erreicht haben.

Neues Jahr, neue Gesetze: So startet auch das neue Jahr 2020 mit einem besseren Bauvertragsrecht und einer auch in kleinen Unternehmen attraktiveren Betriebsrente. Erwachsene Kinder pflegebedürftiger Eltern können ab 1. Januar 2020 nur dann zu Unterhaltszahlungen herangezogen werden, wenn ihr Jahreseinkommen 100.000 Euro brutto übersteigt. Im gleichen Umfang werden außerdem Menschen von Zuzahlungen befreit, deren Angehörige aufgrund einer Behinderung Anspruch auf Eingliederungshilfe haben. Darunter fällt beispielsweise die finanzielle Hilfe für den Umbau einer barrierefreien Wohnung.

Der Mindestlohn steigt auf 9,35 €. Im Steuerrecht steigt der steuerfreie Grundfreibetrag von 9000 Euro auf 9168 Euro. Es gibt ein neues Brückenteilzeitgesetz und die Zuverdienstgrenze bei Midijobs steigt auf 1.300 €.

Was sich darüber hinaus ändert, erklären wir ausführlich zum Jahreswechsel. Kein Gesetz, aber überaus wichtig im Unterhaltsrecht ist zudem die neue Düsseldorfer Tabelle 2018, über die wir bereits im vergangenen Jahr berichtet haben.

Ab 1. Januar 2020 wird die Eingliederungshilfe aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe herausgelöst und als eigenständiges Leistungsrecht in das Neunte Sozialgesetzbuch eingebettet. Zudem treten weitere wesentliche Verbesserungen bei der Einkommens- und Vermögensanrechnung in Kraft. Damit werden für Menschen mit Behinderungen die Anreize erhöht, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufzunehmen (Dritte Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes).

Ab 2020 werden alle Betriebsrentnerinnen und -rentner bei der gesetzlichen Krankenversicherung entlastet. Sie müssen nur noch für den Teil ihrer Betriebsrente Beiträge zahlen, der über dem künftigen Freibetrag von 159 Euro liegt.

Mit dem Gesetz zur Reform der Pflegeberufe wird der Grundstein für eine zukunftsfähige und qualitativ hochwertige Pflegeausbildung für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege gelegt. Zum 1. Januar 2020 tritt die neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe in Kraft. Die vorher getrennt geregelten Pflegeausbildungen wurden zu einer hochwertigen Pflegeausbildung für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege zusammengelegt. Die Ausbildung ist kostenlos. Das Schulgeld wird überall abgeschafft. Eine Ausbildungsvergütung wird gezahlt.

Der steuerliche Kinderfreibetrag steigt zum 1. Januar 2020 auf 7.812 Euro. Auch für Erwachsene steigt der Grundfreibetrag in 2020 auf 9.408 Euro. Auf diesen Teil des Einkommens muss keine Einkommensteuer gezahlt werden. Die Bundesregierung entlastet Familien damit um rund zehn Milliarden Euro jährlich. Die nächste Kindergelderhöhung erfolgt am 1. Januar 2021.

Die zweite Stufe des Starke-Familien-Gesetzes, das Familien mit kleinem Einkommen unterstützt, tritt in Kraft: Zum 1. Januar 2020 wird der Kreis der Anspruchsberechtigten für den Kinderzuschlag erweitert. Die obere Einkommensgrenze, die sogenannte Abbruchkante, fällt weg. Einkommen der Eltern, das über ihren eigenen Bedarf hinausgeht, wird nur noch zu 45 Prozent, statt heute zu 50 Prozent, auf den Kinderzuschlag angerechnet.

Ab 1. Januar 2020 steigt das Wohngeld. Außerdem erhalten rund 180.000 Haushalte erstmals oder erneut einen Anspruch auf Wohngeld. Ab 2020 wird das Wohngeld alle zwei Jahre an die aktuelle Miet- und Einkommensentwicklung angepasst.

Zum 1. Januar 2020 tritt das modernisierte Berufsbildungsgesetz in Kraft. Eine Mindestvergütung für Auszubildende wird eingeführt. Die Mindestvergütung soll im ersten Ausbildungsjahr monatlich 515 Euro betragen. 2021 erhöht sie sich auf 550 Euro, 2022 auf 585 Euro und 2023 auf 620 Euro. Zudem wird es international vergleichbare Abschlussbezeichnungen wie "Bachelor Professional" oder "Master Professional" geben. Außerdem sollen Ausbildungen in Teilzeit erleichtert werden.

Wir verzichten auf öffentliche Werbung für unser Projekt. Es ist für uns überaus wichtig, das wir gut, effektiv und im Sinne unserer Kunden agieren. Dies ist allemal eine bessere Werbung für unser Projekt, als jede mit Kosten verbundene öffentliche Werbung es je sein könnte.

Wir sind überzeugt, das die Menschen über uns reden und uns weiterempfehlen werden, weil wir sie mit unserer Tätigkeit, unserer Effizienz und unserem Engagement überzeugt haben. Das ist unser Ziel und wird es auch bleiben.

Eure Meinung ist uns wichtig. Deshalb sind Verbesserungsvorschläge, Lob und Kritik immer gern gesehen. Ihr könnt dafür das Gästebuch, aber auch gerne das Kontaktformular nutzen.

Wir freuen uns über jeden Gästebucheintrag, denn diese sind öffentlich und können von jedem Besucher unserer Internetseite eingesehen werden. Wir wollen gut und effektiv bleiben, ja sogar besser werden wo es möglich und machbar ist. Dabei sind wir auf Eure Hilfe angewiesen. Also schreibt uns Eure Eindrücke und Erfahrungen.

Wir sind auf weitere erfolgreiche Jahre gespannt und werden Euch jeweils zum Jahresende über alle Aktivitäten unsererseits ausführlich informieren. Ein mit Stempel und Unterschrift versehenes Exemplar dieses Geschäftsjahresberichts kann in der Bundesgeschäftsstelle angefordert werden.

Hierbei wäre es hilfreich, wenn die Anforderung schriftlich mit einem frankierten Rückumschlag erfolgt, um auch hier an unsere Kosten- und Ausgabenstruktur anzuknüpfen.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2020
Berlin den 31. Dezember 2019

gez.: Carsten Braun

gez.: Renè Riethig

Geschäftsstelle Berlin/Brandenburg
(Bundesgeschäftsstelle)

Geschäftsstelle Leipzig /
Landesgeschäftsstelle Sachsen